

Neustadt Zeitung

Neustadt

Klotzsche

Hellerau

Weixdorf

Heißer Sommer

Strahlend blauer Himmel, Sonne satt, schwitzen bei über 35 Grad – das Juni-Wetter in Dresden knackte viele Rekorde: Zu heiß, zu trocken, 342 Stunden Sonne. Sollte die Hitze in Deutschland zum Normalfall werden – warum dann im Sommer-Urlaub noch in die Ferne schweifen? Gartenpool statt Mittelmeer, Stand Up Paddling auf der Elbe statt in Mallorca, schnorcheln im Kieselsee statt auf den Malediven. Und dabei auf das Fliegen verzichten...

Um aus Dresden eine Badehochburg zu machen, braucht es mehr als Beachvolleyball auf dem Altmarkt. Beispielsweise für die Freibäder ausreichend Schwimmmeister oder Öffnungszeiten bis zum Dunkelwerden. Und gern auch einen City Beach in der Neustadt oder ein Elbestrandbad. Machen Sie das Beste aus dem Sommer – wo immer Sie ihn treffen.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „**Neustadt Zeitung**“ erscheint am **21.08.2019**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **12.08.2019**.

Bauarbeiten im Stadtarchiv Lesesaal geschlossen

Albertstadt. Im Lesesaal und im Ausstellungsraum des Dresdner Stadtarchivs auf der Elisabeth-Boer-Straße 1 wird eine Klimaanlage eingebaut. Auch die alten Magazine werden klimatisch auf den neusten Stand gebracht. Die Arbeiten starten in den nächsten Tagen und werden mehrere Wochen andauern.

Die Einsichtnahme von Archivgut ist deshalb aus konservatorischen Gründen seit 18. Juni nur sehr eingeschränkt im Lesesaal des Zwischenarchivs auf der Elisabeth-Boer-Straße 7 möglich. Das Stadtarchiv Dresden bittet für die Einsichtnahme von Archivgut um eine Anmeldung per E-Mail unter stadtarchiv@dresden.de oder per Telefon unter 0351 4881515. Aktuelle Informationen erhalten Sie über www.dresden.de. (StZ)

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



ZUR EINWEIHUNG EIN BÄUMCHEN: MP Michael Kretschmer und OB Dirk Hilbert pflanzten zusammen mit Vertretern des Managements eine Birke, die als Zeichen für Licht und Neuanfang steht. Foto: Möller

Eine Erfolgsgeschichte aus Dresden

Investition in Höhe von 30 Millionen Euro für Novalded-Headquarter

Nach zwei Jahren Bauzeit ist am 12. Juni auf dem Gelände der früheren Heeresbäckerei das neue Headquarter der Novalded GmbH eröffnet worden. Neben Vertretern der Muttergesellschaft Samsung SDI waren auch der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dirk Hilbert gekommen. Herzstück des 10.200 Quadratmeter großen Firmensitzes an der Elisabeth-Boer-Straße ist das 110 Meter lange R&D Center mit seinen hervorragend

ausgestatteten Chemielaboren und Reinräumen der Klasse ISO 5 und ISO 7. Mit dem neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum verbessern sich die Rahmenbedingungen auf breiter Front. Die zusätzlichen Flächen in den Reinräumen ermöglichen es, in neue Cluster Tools zu investieren. Damit stieg die Kapazität um rund 40 Prozent. Novalded entstand 2001 als Ausgründung der TU Dresden und der Fraunhofergesellschaft Dresden, 2013 kaufte Samsung das Unternehmen für 260 Millionen

Euro. Dresdner Knowhow und Material stecken in den meisten Smartphones, TVs und Smart Watches mit OLED Displays. „Modernste Reinräume, drei Mal mehr Laborfläche als am alten Standort und neue Anlagen bieten beste Voraussetzungen, um Innovation aus Deutschland voranzutreiben“, erklärte Geschäftsführer Gerd Günther. Aktuell hält Novalded rund 1.000 Patente, begonnen hatte das Spin-off der TU Dresden im Jahr 2003 mit fünf.

(Weiter auf Seite 7)

Fördermittelscheck

Einen Fördermittelscheck in Höhe von 21,7 Millionen Euro übergab Kultusminister Christian Piwarz am 28. Juni an das Gymnasium Dresden-Klotzsche. Das Geld wird für den Bau eines Schulgebäudes und die Neugestaltung der Außenanlagen verwendet. Der Neubau ersetzt das seit zehn Jahren genutzte Interimsgebäude. Die Fördermittel stammen aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen auf rund 29 Millionen Euro. (DN)

Ferienfest am Elbufer

Pünktlich zum Ferienstart lädt das Dresdner Jugendamt am 7. Juli von 14 bis 18 Uhr zum Ferienfest auf das Gelände der Filmnächte am Königsufer ein. Bereits zum zwölften Mal steigt die Mitmach-Party für die ganze Familie. Rund dreißig Partner gestalten ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne und im Festgelände. Willkommen sind Schulkinder bis vierzehn Jahre, außerdem natürlich jüngere und ältere Geschwister, Eltern, Omas, Opas oder sonstige Begleiter. Zur Begrüßung wird Jugendamtsleiter Claus Lippmann ab 14 Uhr Fragen des Nachwuchsmoderators Benedict Bartsch beantworten. Beide stellen die Höhepunkte des Nachmittages vor und informieren

über die Angebote des Feriensommers. Am Stand des Jugendamtes können Besucher die Broschüre „Ferienpass 2019“ für zehn Euro erwerben. Das kompakte Heft hilft Mädchen und Jungen von 6 bis 14 Jahren bei der eigenständigen und abwechslungsreichen Gestaltung ihrer Sommerferien in und um Dresden. Auf über hundert Seiten enthält das Heft nicht nur ein volles Programm für die sechs Ferienwochen bis zum 18. August, mit dem Ferienpass können zudem 18 Gutscheine und der stadtwide freie Fahrausweis für Bus und Bahn (außer Bergbahnen) während der Ferien genutzt werden. Kinder mit Dresden-Pass erhalten ein Freixemplar. (DN)

Technik Ambiente
LOEWE.
SONOS
BOSE

Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

KHS
KÜCHEN · HAUSGERÄTE · SERVICE
kompetent · zuverlässig · preiswert

Verkauf
Reparatur
Wartung

Gleich nebenan!
Königsbrücker Str. 115 · 01099 Dresden
Telefon: 8045905 · www.khsnord.de

Unsere Themen	
▪ F. Wendrich verstorben	S. 2
▪ Neue Ausstellung	S. 3
▪ Sommerzeit	S. 4
▪ Hafenregatta	S. 5
▪ Klassische Moderne	S. 6
▪ Wirtschaft	S. 7
▪ Extrablatt	S. 8
... und mehr!	

SUN & FUN 2019
Sonnengläser in Aktion

Gesunde Augen
Entspannt sehen

Sonnengläser in Aktion
Einstärken
ab 39€/Paar
Gleitsicht
ab 159€/Paar

Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN ART **Optik**

relaxed vision experte 2019
Langebrück, Dresdner Str. 7, Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 0912

Trauer um Fritz Wendrich

Ehemaliger Intendant der Staatsoperette
Dresden gestorben

Die Landeshauptstadt Dresden trauert um den ehemaligen Intendanten der Staatsoperette Dresden Fritz Wendrich, der das Haus von 1995 bis 2003 leitete. Während seiner Intendanz hat er den Spielplan des Hauses um das Genre Spieloper erweitert. Seine fachliche Tiefe als ausgebildeter Sänger und späterer Intendant an Theaterhäusern in Stralsund, Schwerin, Berlin und Weimar brachte er maßgeblich ein. Das seinerzeit noch in Leuben beheimatete Domizil

machte Wendrich mit spektakulären Erstaufführungen, anspruchsvollen Inszenierungen und erfolgreichen Gastspielen zu einer über die Landesgrenzen hinaus geschätzten Adresse.

Fritz Wendrich hat mit vielfältigen Erfahrungen und wertvollen Impulsen zur Entwicklung der Staatsoperette Dresden beigetragen, in deren Folge heute mit dem Neubau des Operettentheaters im Kraftwerk Mitte sein Vermächtnis bewahrt ist. (StZ)

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Unabhängige und ökologische Stromerzeugung – mit unserem Angebot Dresdner.Energie.Komplett.Solar.

Sie sind Hausbesitzer in Dresden und möchten auf Ihrem Gebäude eine Photovoltaikanlage mit Solarstromspeicher anbringen? Dann haben wir die Lösung!

Erzeugen Sie mit unserem Angebot Dresdner.Energie.Komplett.Solar unabhängig und ökologisch Ihren eigenen Strom. Wir planen mit Ihnen eine voll-funktionsfähige Photovoltaikanlage – optional mit Solarstromspeicher und installiert durch kompetente, regionale Handwerker. Sie erhalten ein individuell auf Ihre Wünsche abgestimmtes

Angebot, eine professionelle Abwicklung aus einer Hand und eine technische Dokumentation mit Herstellernachweis.

Ob kaufen oder pachten – wir haben die optimale Lösung für Sie!

Lassen Sie sich von uns beraten unter Telefon 0351 860-4860, persönlich im DREWAG-Treff oder planen Sie jetzt Ihre Photovoltaikanlage schnell und bequem von zu Hause aus – auf unserem Online-Portal unter www.drewag-energieportal.de.



ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
2008:2015

Grabstätten auf dem Dresdner Heidefriedhof

Prof. Rudolf Sitte – Bildhauer, Maler, Grafiker und Kunstkeramiker

Auf der größten städtischen Begräbnisstätte, dem in den 1930er Jahren angelegten Heidefriedhof an der Moritzburger Landstraße, befinden sich neben vielen anderen Gräbern auch die von Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern.

Zu den letzteren gehört der am 13. Mai 1922 in Kratzau (seit 1945 Chrastava/Tschechische Republik) geborene Rudolf Sitte. Einer seiner Brüder, der 2013 verstorbene Maler und Grafiker Willi Sitte, war viele Jahre Präsident des Verbandes Bildender Künstler der DDR.

Aufgewachsen als zweitjüngstes von insgesamt sieben Kindern eines deutschen Bauern und einer tschechischen Mutter, wurde Rudolf Sitte, wie seine Brüder auch, zur Wehrmacht eingezogen.

Nach Gefangenschaft und Flucht nahm er 1947 ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) auf. Selbiges schloss er nach zwei Jahren Unterbrechung 1956 erfolgreich ab. Noch 1956 wurde Rudolf Sitte Mitglied im Verband Bildender Künstler Dresden und zwei Jahre später Gründungsmitglied der Produktionsgenossenschaft „Kunst am Bau“. Im Jahre 1981 erhielt er eine Professur an der HfBK Dresden im Lehrbereich architekturbezogene künstlerische Gestaltung.

Professor Rudolf Sitte, der bis 1990 in einem kleinen Atelier des ehemaligen VEB Sanitärporzellan Dresden an Porzellanplastiken gearbeitet hatte, starb am 4. März 2009 in Königsbrück. Seine letzte Ruhestätte



GEDENKSTEIN „STIRB UND WERDE“ auf dem Heidefriedhof Dresden.

Foto: Brendler

befindet sich auf dem Heidefriedhof in Dresden.

„Rudolf Sitte“, so schreibt der Berliner Ben Kaden („...Strehla, eine Ansichtskarte“, Juli 2018), „...wurde regelmäßig in den Katalogen zu Kunstausstellungen der DDR gezeigt und verwirklichte in seiner Schaffensbiografie eine erstaunliche Vielfalt von baugebundenen Arbeiten, von denen viele erstaunlicherweise doch überlebten und noch heute betrachtet und wertgeschätzt werden können.“

Unter anderem sind es in Dresden das Betonrelief im Hof des Verlagshauses der Sächsischen Zeitung (Haus der Presse), die Holzgestaltung an der Mensa des SC Einheit Dresden, die Wandgestaltung in der Neuen Mensa der TU Dresden,

Keramik-Wände und Springbrunnen im Innenhof der Grundschule Dresden-Weixdorf sowie der 1980/81 auf der ersten anonymen Urnengemeinschaftsanlage des Heidefriedhofs aufgestellte Gedenkstein „Stirb und werde“.

(Klaus Brendler)

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Wir helfen weiter Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh. Henry Teuchert, Brigitte Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

teuchert-dresden@t-online.de
www.bestattung-teuchert.de



**Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens**



EIN STRAUSS BLUMEN für die Künstlerin anlässlich der Ausstellungseröffnung. Fotos (2): Möller

Auf und Ab so wie das Leben

Neue Zeichnungen von Gudrun Trendafilov

Pieschen. Constanze Böckmann, künstlerische Leiterin der Kreativen Werkstatt, ist erst seit wenigen Tagen im Amt, als sie am 14. Juni im Rahmen einer Vernissage die neue Ausstellung der Dresdner Künstlerin Gudrun Trendafilov eröffnet. Der kleine Raum ist rappellvoll, einige Gäste müssen vorerst draußen bleiben und versuchen, durch die offene Tür einen Blick auf das Geschehen im Inneren zu werfen. Die musikalische Begleitung liefert Marieluise Herrmann am Hackbrett. „Am Anfang steht die Farbe. Sie ist meist intuitiv aufgetragen. Dann folgt die zeichnende Linie, zart aber unbestechlich.“ Mit diesen Worten beschreibt die Kunstwissenschaftlerin Karin Müller-Kelwing die neuen Zeichnungen der Dresdner Künstlerin Gudrun Trendafilov. Zu sehen sind sie aktuell in der Werksgalerie der Kreativen Werkstatt.

Gudrun Trendafilov gilt als Lyrikerin unter den Dresdner Malerinnen. Im erzgebirgischen Bernsbach geboren, studierte sie nach dem Abitur ab 1976 an der Hochschule für Bildende Künste. Ihr Malerei- und Grafikdiplom machte sie 1981 bei Professor Gerhard Kettner. Acht Jahre später gehört Gudrun Trendafilov zu den Mitbegründerinnen der Dresdner Sezession 89.

Ab 1990 wird die Künstlerin in Dresden und Nürnberg

freischaffend tätig. Inzwischen ist sie an die Elbe zurückgekehrt, lebt und arbeitet in der Neustadt. „Ich habe meine Wurzeln hier, der Kontakt ist nie abgerissen.“

Trendafilovs jüngste Ausstellung widmet sich dem Thema „Auf und Ab“. „Auf und Ab, so wie das Leben“, sagt sie. Alle Zeichnungen sind in diesem Jahr entstanden. Sie beschreiben, was die Künstlerin bewegt, zwischen Wut und Freude. „Ich habe das alles innerhalb einer Woche in einem Zug weggezeichnet, es floss“, erinnert sie sich. Dabei bediente sich die Künstlerin einmal mehr der für sie typischen Wischtechnik auf Tusche.

„AUF UND AB – Neue Zeichnungen“ von Gudrun Trendafilov ist sehenswert, noch bis zum 28. Juli in der Werksgalerie der Kreativen Werkstatt im Galvanohof, Bürgerstraße 50.

(m-r.)

www.kreative-werkstatt.de



Auszeichnung für Pieschener Musikschule

Die Musikschule Goldenes Lamm (MSGL) ist mit dem Wertestern 2019 in der Kategorie „Schulische Bildung“ ausgezeichnet worden, der durch die Stiftung für christliche Wertebildung – WERTESTARTER* – verliehen wird.

„Es gelingt dieser Musikschule in herausragender Weise, Menschen für und mit Musik zu begeistern. Christliche Werte bestimmen das Leben und Handeln der Musiklehrerinnen und Musiklehrer“, hieß es in der Laudatio des Vorstandsvorsitzenden Hartmut Hühnerbein.

Prinzessin Maria Luise von Preußen übergab als Botschafterin der WERTESTARTER den Stern und die Urkunde an Musikschulleiter Daniel Scheufler und an den Gitarrenlehrer Gabriel Lindner, der seit zehn Jahren an der MSGL unterrichtet. Die Preisverleihung



SACHSENS SOZIALMINISTERIN GRATULIERT zur Auszeichnung.

Foto: PR

fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung am 22. Juni im Alten Schlachthof statt. Publikum und Gäste erlebten ein dreistündiges Feuerwerk für alle Sinne, bei der 430 Schüler und Lehrer

vor ausverkauftem Haus alles gaben. Als erste Gratulantin wurde Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch gesichtet, die der Musikschule auch weiterhin ihre Unterstützung zusicherte. (PZ)



Diakonissen
Anstalt
Dresden

175
JAHRE
Den Dresdnern
zugewandt

Die Diakonissenanstalt feiert 2019 ihr 175-jähriges Bestehen

Sie sind herzlich eingeladen zur:

Veranstaltungsreihe DIAKO-Geschichte(n)

Wir erinnern an die Entwicklung unserer sozialen Einrichtungen von den Anfängen bis heute. Mit musikalischem Rahmenprogramm und kleinem Imbiss.

Freitag, 19. Juli 2019, 18.44 Uhr

Auf dem kleinen östlichen Dienstweg: DIAKO-Alltag in der DDR

Montag, 19. August 2019, 18.44 Uhr

Gemeinsam ist man weniger allein oder wie viel Gemeinschaft braucht das DIAKO?

Außerdem freuen wir uns, Sie bei unseren Sommerkonzerten zu begrüßen:

Samstag, 13. Juli 2019, 19.30 Uhr

Konzert für Chor und Orgel: Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn, Gárdonyi u. a.

Samstag, 24. August 2019, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Werken englischer Komponisten

Veranstaltungsort: Diakonissenhauskirche, Bautzner Straße 70

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Diakonissenanstalt Dresden

Holzhofgasse 29, 01099 Dresden

☎ 0351 810 1011

www.diako-dresden.de

Im Verbund der
Diakonie



UNSPEKTAKULÄR: Die nach Marie Curie benannte Straße befindet sich in einem Industrie- und Gewerbegebiet.
Repro/Foto: Brendler

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Marie-Curie-Straße in Übigau

Im Frühjahr 1996 hatte der Dresdner Stadtrat dem Bebauungsplan für die damals so genannte „Landschaftsstadt Kaditz/Mickten“ zugestimmt. Ein halbes Jahr zuvor wurden im zukünftigen Wohngebiet die Flößerstraße, Treidlerstraße, Pieschener Straße und An der Flutrinne benannt. Zeitgleich hatten der Elbwillenweg in Mickten und die Marie-Curie-Straße in Übigau ihre Namen erhalten. Während die neuen Micktener Straßennamen einen örtlichen Bezug haben, trägt die zwischen dem Siemensstandort Overbeckstraße und dem Metro-Markt angelegte Marie-Curie-Straße den Namen der berühmten französischen Chemikerin und Physikerin. Am 7. November 1867 in Warschau geboren, hatte sie 1891 ein

Physikstudium an der Pariser Sorbonne Universität aufgenommen und 1895 den französischen Physiker Pierre Curie (1859–1906) geheiratet. Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit entdeckten sie die chemischen Elemente Polonium und Radium. „Als Anerkennung des außerordentlichen Verdienstes, den sie sich durch ihre gemeinsamen Arbeiten über die von H. Becquerel entdeckten Strahlungsphänomene erworben haben...“, erhielten Marie und Pierre Curie 1903 den Nobelpreis für Physik. Mit dem 1911 ausschließlich an Marie Curie vergebenen Chemie-Nobelpreis ist sie bis heute der einzige Mensch, der auf unterschiedlichen Gebieten der Naturwissenschaft mit diesem Preis ausgezeichnet wurde. Aufgrund ihrer Arbeit zum Radium und

zu Radiumverbindungen wurde sie 1914 Leiterin des Pariser Radiuminstituts und half bei der Gründung des Curie-Instituts. Marie Curie starb an den Auswirkungen der radioaktiven Strahlung am 4. Juli 1934 in einem Schweizer Sanatorium. Das ursprüngliche Grab befindet sich in Sceaux (Departement Hauts-de-Seine). Die sterblichen Überreste von Marie und Pierre Curie wurden am 20. April 1995 in das Panthéon, der nationalen Ruhmeshalle Frankreichs und Grabstätte berühmter französischer Persönlichkeiten in Paris, überführt.

(K.B.)

Anmerkung:

Außer der wenig „ansehnlichen“ Straße in Übigau trägt die ehemalige 2. POS „Herbert Bochow“ in der Pirnaischen Vorstadt seit 1996 den Namen „Marie-Curie-Gymnasium“.

Was von der Bunten Republik geblieben ist

Selbst auf die Gefahr hin, demnächst ein Einreiseverbot zu bekommen: Irgendwie ist er weg, jener Spirit, der die Bunte Republik Neustadt noch vor wenigen Jahren so unverwechselbar machte. Die Grenzen zu den zahlreichen anderen Festivitäten landauf landab sind fast gefallen. Was fehlt, ist das sympathisch Anarchische, die Spontaneität. Auch bei der diesjährigen Auflage wirkte alles sehr ordentlich und aufgeräumt, fast wie früher beim Antreten zu Beginn der Sportstunde. Augen links, durchzählen!



Fotos (2): Möller

Zweifellos haben sich die Akteure wieder viel Mühe gegeben. Ich möchte nicht wissen, wie viel Zeit in die Vorbereitungen geflossen ist. Aber die ausgelassene Stimmung, das unverwechselbare Flair der alten Zeiten ist verlorengegangen. Daran können auch tolle Acts wie die Capoeira-Show in der Louisenstraße oder die öffentliche Probe einer Sambaschule im Alaunpark nur wenig ändern, aber sie zeigen, in welche Richtung es künftig gehen muss.

Wo genau die Ursachen der aktuellen Entwicklungen liegen, darf nur vermutet werden. Ist es das vielgepriesene Inselkonzept? Inseln liegen eben oft weit auseinander! Oder ist das Publikum ein anderes geworden, liegt es gar an der Gentrifizierung? Keine Ahnung! Vielleicht aber war der Beobachter auch nur zur falschen Zeit am richtigen Ort.

(m.-r.)

18. Johannstädter Elbfest

Luftballons, Musik und gute Stimmung. Zum 18. Mal lädt der Kulturverein Johannstadthalle e.V. zum Schauen, Staunen, Entdecken und Ausprobieren auf die Dresdner Elbwiesen ein. Unter dem Motto „Hallo Nachbarn“ steigt am 04. August 2019 von 10 bis 18 Uhr unser Fest mit Karussell, Hüpfburg, Bootsfahrten, Badebecken und vielen Angeboten von Johannstädter Vereinen – alles zum Mitmachen und meist kostenlos!

Doch nicht nur auf der Bühne des Johannstädter Fährgartens steigt der Bär. Natürlich sind auch die Elbeschwimmer wieder mit von der Partie. Gewinnen Sie tolle Preise am Glücksrad, lassen Sie sich mit Ihren Kindern und Enkeln einmal gemeinsam schminken und drehen Sie eine Runde mit der Kindereisenbahn. Diese und viele weitere Aktionen erwarten Sie zum 18. Johannstädter Elbfest.



ANZEIGE

4. August 2019, von 10 bis 18 Uhr, auf den Elbwiesen um den Fährgarten Johannstadt EINTRITT FREI!



**4. AUGUST 2019
10 - 18 UHR**



**AUF DEN ELBWIESEN
AM FÄHRGARTEN JOHANNSTADT**

**EINTRITT
FREI**

**Johann
Stadthalle**

Samten Shenpen Ling Veranstaltung des Vereins im August

ANZEIGE

■ **Freude und Frieden im Alltag?**
21.8., 19 bis 20.30 Uhr,
Kosten: auf Spendenbasis

In der heutigen Welt, in der unser Wert durch Leistung bemessen wird, ist es eine der größten Herausforderungen, Frieden zu bewahren. Religionen versuchen, Möglichkeiten aufzuzeigen, Frieden zu erlangen – im Außen und im Inneren. Khen Rinpoche Geshe Pema Samten wird an diesem Abend die buddhistische Perspektive zu diesem Thema beleuchten. Dies kann ein Anfang bedeuten, die eigene Perspektive auf die Welt zu verändern und Frieden entstehen zu lassen, denn ein friedvoller Umgang mit uns selbst und anderen wird tiefe Freude hervorrufen. Nach vielen Jahren macht er endlich wieder Halt in Dresden, um uns



Khen Rinpoche Geshe Pema Samten

mit seiner natürlichen und fröhlichen Art und seinem tiefgründigen Wissen, den Buddhismus näher zu bringen.

■ **Die Vier Unermesslichen**
10.8., 10 bis 16 Uhr, Kosten: 20 Euro, inklusive Verköstigung am Mittag, Ermäßigung kann gewährt werden



Bei den Vier Unermesslichen Geisteshaltungen handelt es sich um Liebe, Mitgefühl, höchste Freude und Gleichmut. Im Vajrayana haben die Vier Unermesslichen einen Platz am Anfang jeder Praxis, um den eigenen Geist auf das Wohl aller Lebewesen auszurichten. Lama Lobsang lebt im Kloster Amitayus in Schönfeld und wird dieses Thema wieder in seiner eigenen Art darlegen.

Veranstaltungsort: Charlottenpraxis,
Charlottenstraße 12, www.tibet.de,
www.dharma-dresden.de,
www.amitayus.net

Flugsaison an der Elbe

Am 13. und 14. Juli ist es wieder soweit: Mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 Kilometer pro Stunde werden Modellflugzeuge über die Elbe hinwegrasen. Veranaltet wird das 22. Elbefliegen vom Modellflugverein (MFV) Pirna am Elbufer auf Höhe der Moritzburger Straße. Besucher können die Flugzeuge am Samstag zwischen 9 und 19 Uhr und am Sonntag zwischen 9 und 14 Uhr in der Luft erleben. Erwartet werden rund 30 Piloten mit etwa 70 Modellen. (PZ)



BEGLEITET WURDE DIE AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG durch das Sächsische Bergorchester aus Freiberg. Foto: Naumann

Neue Ausstellung im Volkskunstmuseum

Innere Neustadt. Eigentlich kennt ja jeder das „Steigerlied“, ist es doch quasi inoffizielle Hymne der Bergmannszunft. Aber trotzdem wurde den zahlreichen Besuchern, die am 1. Juni zur Eröffnung der neuen Ausstellung im Volkskunstmuseum kamen, vorab ein Handzettel mit den fünf Strophen gereicht, so dass alle textsicher mitsingen konnten. Und die Begleitung durch das Sächsische Bergorchester aus Freiberg, das extra zur Eröffnung der neuen Ausstellung angereist war, tat ihr Übriges.

Nachdem Gäste und Offizielle Reden und Musik gehört und bei sengender Hitze vor dem Museum ausgeharrt hatten, durfte dann auch ein Blick in die Ausstellung geworfen werden. Diese bietet interessante Einblicke in eine Zunft, die einst maßgeblich zu Ruhm und Reichtum der sächsischen Lande beigetragen hatte, deren Erinnerung in den letzten Jahrzehnten aber eigentlich nur noch durch Traditionspflege am Leben erhalten wird. Denn die großen Zeiten des Bergbaus sind wohl endgültig Geschichte. Und mit der Geschichte entstehen die Mythen. Diese halten sich bekanntlich hartnäckig und überdauern alle Zeiten. Mythen aber, ihre Entstehung und Verbreitung sind eines der bevorzugten Themen von Dr. Igor Jensen, Direktor des Museums an der Köpckestraße. So bedurfte

es keiner langen Überlegung, als in den Staatlichen Kunstsammlungen diskutiert wurde, wie man denn das 300-jährige Jubiläum der Vermählung des sächsischen Kurprinzen mit der Habsburger Kaisertochter begehen wolle. Immerhin spielte das Bergmannsfest im damals noch sehr romantischen Plauenschen Grunde und vor den Toren der Residenzstadt gelegen – eine wesentliche Rolle bei den Inszenierungen des Kurfürst-Königs August des Starken. Und so wurde mal wieder mit Geld nicht gespart und eine gewaltige Schau geboten, die alles bisher Gesehene in den Schatten stellte. Schließlich hatte man große Pläne, wollte neben der polnischen auch die Kaiserkrone erwerben. Es kam dann, wie so oft, zwar alles anders, aber das Fest, das 40 Tage dauerte und bei dem die Bergleute eine wichtige Rolle spielten, blieb im Gedächtnis der europäischen Dynastien verhaftet, auch dank zahlreicher Aufzeichnungen und Abbildungen, die sich in den sächsischen Sammlungen finden. Diese spielen in der Ausstellung eine wichtige Rolle und sind – als Vergrößerungen abgebildet – deren Hauptbestandteil.

(Jürgen Naumann)

Glück auf und ab im Erzgebirg!

Der Bergmannsaufzug zur

Fürstenhochzeit 1719 und seine

Folgen für die Volkskunst

Museum für Sächsische Volkskunst,

Jägerhof, Köpckestraße 1.

Wettkampfluft schnuppern bei der Pieschener Hafenregatta



BEI DER HAFENREGATTA schnuppern viele Teilnehmende erstmals Wettkampfluft. Foto: Trache

Ende Juni richtete die Abteilung Kanurennsport des TSV Rotation 1990 e.V. die 11. Pieschener Hafenregatta aus. Rund 60 Sportler im Alter von sieben bis zwölf Jahre wetteiferten bei Sprints über 180 Meter sowie beim Geschicklichkeitsparcours im Kajak-Einer und Canadier-Einer miteinander. „Unsere Regatta ist in erster Linie für Anfänger gedacht, die erste Wettkampfluft schnuppern wollen“, so Maik Bortmann, einer von sechs Trainern und Übungsleitern der Abteilung Kanurennsport. Rund 40 Kinder und Jugendliche trainieren zurzeit in der Abteilung. Mehrfache Trainingslagerfahrten, Athletiktests im Winter sowie Regatten und Meisterschaften im Sommer sowie eine Jahresabschlussfeier gehören zum Leben der Abteilung Kanurennsport dazu. Erste Erfolge können die Nachwuchskanuten in den letzten Jahren bereits vorweisen. Bei der diesjährigen Sächsisch-Thüringischen Landesmeisterschaft Mitte Juni an der Bleichlochalsperre waren 16 Sportler des TSV Rotation im Alter von neun

bis 16 Jahre am Start und konnten einige Siege und Podestplätze einfahren. Am vergangenen Wochenende fuhren zwölf Kanuten des TSV Rotation zu den Ostdeutschen Meisterschaften nach Brandenburg an der Havel. Während es für die Elf- und Zwölfjährigen der sportliche Jahreshöhepunkt war, qualifizierten sich Carlos und Cora (beiden 15) für die Deutsche Meisterschaft im Canadier Einer, Zweier und Vierer, die Ende August/Anfang September ebenfalls in Brandenburg an der Havel stattfinden wird. Einige von ihnen träumen davon, Weltmeister zu werden. Dafür trainieren sie zum Teil bis zu fünfmal pro Woche. Wenn sie sich bei den Deutschen Meisterschaften hervorragend präsentieren, könnte die Teilnahme an den Olympic Hope Games ein erster internationaler Wettkampfhöhepunkt sein. „Theoretisch haben einige von uns die Chance, sich bei entsprechenden Leistungen dafür zu qualifizieren. Für das kommende Jahr ist dieses Ziel jedoch realistischer“, schätzt Maik Bortmann ein.

■ 14 Abteilungen – rund 850 Mitglieder

Neben der Abteilung Kanurennsport gibt es beim TSV Rotation 1990 e.V. noch dreizehn weitere Abteilungen, darunter die „Klassiker“ Fußball, Volleyball, Tennis und Tischtennis, aber auch weniger bekannte Sportarten wie Inline-Hockey und Jucker. Jucker ist eine Mannschafts-, Feld- und Ballsportart, die beim TSV Rotation seit April 2016 unter dem Teamnamen „Die Goldenen Reiter“ gespielt wird. Es ist eine Mischung aus Fechten mit gepolsterten Sportgeräten und Rugby. Zwei Teams zu je fünf Spielern kämpfen dabei um einen Ball. „Die Goldenen Reiter“ nehmen an regionalen Turnieren der Mitteldeutschen Jucker-Liga, nationalen Turnieren der Deutschen Jucker-Liga sowie an internationalen Turnieren teil. (ct)

Trainiert wird zu folgenden Zeiten: montags 17.30–20 Uhr Ostragehege/Werferplatz, mittwochs 17–18.30 Uhr Eisenbergerstraße 1a, donnerstags 17.30–20 Uhr Wurzenener Straße 20. Alle Abteilungen freuen sich über neue Mitglieder. www.tsv-rotation.de

ANZEIGE

Sehen pur – mit Hahmann Optik Art

Der Zeiss Relaxed Vision Experte im Dresdner Norden und Pulsnitz
Orthokeratologie – Über Nacht Korrektur von Kurzsichtigkeiten

Spätestens nach der Diskussion um schwindende Ozonschicht und Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig – und das nicht nur im Sommer. UV-Licht ist für uns Menschen wichtig, aber die Dosis macht das Gift. Wussten Sie, dass auch Augen einen Sonnenbrand bekommen können? Ein Übermaß dieser kurzwelligen Strahlung kann zu Entzündungen der Binde- und Hornhaut führen. Frühzeitiger Grauer Star und verschiedene Netzhauterkrankungen werden unter anderem auch auf ein Übermaß an UV-Licht zurückgeführt. **Bei uns bekommen Sie auf alle Brillengläser einen UV-Schutz**



bis 400 Nanometer – das heißt auch farblose Brillengläser haben den kompletten UV-Schutz für die Augen.

Sonnenbrillen sind nicht nur modischer Gag, sondern mit 100% UV-Schutz und dem zusätzlichen Blendschutz gleichzeitig Schutzbrillen und unverzichtbares Accessoire bei Sport und Spaß in der Sonne. **Dies gilt für alle Augen, aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen.** Vor allem dann, wenn es in die Berge oder ans Meer geht. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille tatsächlich stärker gefährdet. Sonnenbrillen können fast alles, man muss sich nur richtig beraten lassen! Übrigens, für Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke. **Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte!**

Zeiss I-Script Gläser – individuell gefertigte Gläser mit 1/100 Dioptrie

Genauigkeit. Das Besondere dieser Gläser – wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung, besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Kontraste und farbliche Abbildungen in ungeahnter Qualität bedeuten Sicherheit, Blendfreiheit und Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser Tipp: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I-Profilier bei Hahmann Optik GmbH in Langebrück oder Pulsnitz.

Weitere Informationen auch unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experten 2019

Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,

03520170350

Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,

035955446

Königsbrücker Landstraße 66,

01109 Dresden Klotzsche, 03518900912



FRISCHZELLENKUR FÜR DIE Kita im Binzer Weg. Neu ist u.a. das dem Gebäude vorgelagerte Treppenhaus. Foto: Möller

Letzte Arbeiten an der Kita Binzer Weg

Klotzsche. Die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in der Kita am Binzer Weg stehen kurz vor dem Abschluss, die Außenanlagen nehmen Gestalt an, im Innern des Gebäudes arbeiten die Handwerker auf Hochtouren. An der Nordseite entstand ein dem Gebäude vorgelagertes Treppenhaus mit

Personenaufzug. Damit wird der barrierefreie Zugang zu allen Nutzungsebenen hergestellt. Sämtliche Grundleitungen sowie die Lüftungsanlage der Küche sind erneuert worden. Im Juli soll die dann rundum renovierte Kita wiedereröffnet werden. Träger ist der Freie Musikverein Paukenschlag e. V. (DN)

ANZEIGE



Nepple-Eis

Werte Gäste, wie schon einigen bekannt sein dürfte, habe ich, Susann Müller-Milano, das Eiscafe Nepple übernommen. Es wird von unserem Team in der „Nepple-Eis“-weise weitergeführt. Ich hoffe, Sie bleiben uns

als treue Gäste verbunden und besuchen uns weiterhin. Wir freuen uns auf Sie! S. Müller-Milano

Eiscafe Nepple

Hans-Fromm-Straße 3, 01127 Dresden

www.nepple-eis.com

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 13–19 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Freitag bis Sonntag 12–18 Uhr



In unseren preisgekrönten Eiskreationen trifft Handwerk aus dem Südschwarzwald auf kurfürstliche Ansprüche. In Handarbeit stellt unser Team täglich Eis aus handverlesenen Zutaten her.

HANS-FROMM-STRASSE 3 · 01127 DRESDEN

EISCAFE 0351 2756-3008

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im Juli ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

Frau Hilma Winkelmann	am 02.07.2019	zum 98.
Frau Ursula Wolf	am 04.07.2019	zum 101.
Frau Ruth Tschöfen	am 08.07.2019	zum 96.
Frau Hildegard Schaa	am 16.07.2019	zum 96.
Herrn Peter Köhler	am 18.07.2019	zum 82.
Frau Gisela Hirsch	am 22.07.2019	zum 86.
Frau Thea Raupach	am 22.07.2019	zum 79.
Frau Christa Mätzler	am 25.07.2019	zum 94.
Frau Gertraude Fritzsche	am 26.07.2019	zum 93.
Frau Renate Kaiser	am 28.07.2019	zum 82.
Frau Magdalena Uhlig	am 31.07.2019	zum 96.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck, Geschäftsführerin

Wir laden Groß und Klein zu unserem Sommerfest mit „De Hutzenbossen“ am 13.07.19 in den Garten ein!

Rezension

Der moderne Blick

Das Sachsenbad im Dresdner Stadtteil Pieschen lässt in seinem heutigen Zustand kaum vermuten, dass es sich einst um das modernste Hallenbad der Stadt handelte. Entworfen wurde es 1929 als Teil einer größeren Volksparkanlage vom Dresdner Stadtbaurat Paul Wolf. Zu dem Ensemble gehören neben dem Bad ein Sportplatz, eine Volksbibliothek, Wohnhäuser mit Gemeinschaftsräumen und eine größere durchgrünte Kleingartenanlage. Ursprünglich ist neben dem Sachsenbad der Übergang zu einem Freibad geplant, welches allerdings nie realisiert wird. 1922 kommt Paul Wolf aus Hannover nach Dresden und löst hier Hans Poelzig als Stadtbaurat ab. Er bleibt bis 1945 in dieser Position. Möglicherweise hat ihn die fortschrittliche Einstellung zu Hygienethemen nach Dresden gelockt – bereits 1911 fand hier die 1. Internationale Hygiene-Ausstellung statt. Wolf hat durch den Bau des Georg-Arnhold-Bads (1926) und des Zschonergrundbads (1927) in Dresden bereits Erfahrungen im Bau von Freibädern gesammelt. Nun darf er ein Hallenbad entwerfen, das erst später als „Sachsenbad“ bekannt werden wird. (Auszug „Der Moderne Blick“, Foto © Till Schuster) Soweit die Einführung des Kapitels aus dem Buch „Der Moderne Blick“, das auf sechs Seiten die Geschichte des Sachsenbades von damals bis heute erzählt und illustriert. Für Dresden werden desweiteren das „Deutsche Hygiene Museum“ und das „Haus Chrambach“ im Stadtteil Hellerau beschrieben. Dazu kommen 17 weitere Bauwerke in ganz Sachsen der



PER APP DURCH die Moderne, zu der auch das Sachsenbad in Pieschen zählt. Foto: Bäumler

1920er und 1930er Jahre, die dem Stil der Klassischen Moderne zuzurechnen sind. Zu historischen und aktuellen Fotos erzählen die Autorinnen von Bauherren, Architekten und den Menschen, die untrennbar mit der Geschichte dieser Häuser verbunden sind. Die modernen Ideen hinter den Gebäuden werden zusammen mit Erzählungen über deren Erbauer kurzweilig reflektiert. Die vorgestellten Wohnhäuser, Kinos, Kirchen, Schulen und Fabriken überraschen mit kühnen Konstruktionen und durchdachtem Design. „Der Moderne Blick“ – eine Neuerscheinung, die sich für eine „Grand Tour der Moderne“ im Jahr des Bauhausjubiläums sehr empfiehlt. Der Band bietet eine Mischung aus gedruckten Informationen und virtueller Unterhaltung.



Foto: Till Schuster

Mittels einer eigens entwickelten App können zu den im Buch vorgestellten Objekten interessante Zusatzinformationen abgerufen werden. Zu finden ist sie in allen einschlägigen App-Stores oder auf www.dermoderneblick.de.

(P. Bäumler)

Julia Boryjan, Merte Stork
Stiftung Haus Schminke 2019,
zweisprachig Deutsch/Englisch,
zahlreiche Bilder, 159 Seiten,
25 x 25 m, Hardcover, 15 €
www.dermoderneblick.de

M	Y	L	E	N	E	N	A	J
F	H	A	L	M	A	K	L	B
A	I	H	P	O	S	N	A	R
I	R	S	S	O	R	R	I	I
D	F	E	O	R	D	E	N	G
U	O	M	N	O	E	E	N	I
A	N	A	T	A	L	I	S	T
L	D	J	D	N	O	B	S	T
C	A	R	D	I	N	A	L	E

Kinorätsel

Die folgenden Begriffe haben sich versteckt. Sie können vorwärts oder rückwärts, senkrecht oder waagrecht oder auch diagonal zu lesen sein.

ALAIN – ARENA – BARDOT – BOND –
BRIGITTE – CARDINALE – CLAUDIA –
DELON – FONDA – GINA – HALMA –
JAMES – JANE – LIST – LOREN –
MOOR – MOOS – MYLENE – NATALI –
OBST – ORDEN – PODEST – REISE –
SOPHIA

Die Lösung ergibt sich aus den nicht verwendeten Feldern in der richtigen Reihenfolge. Schicken Sie die richtige Lösung bis zum 31.07.2019 mit Angabe Ihrer Telefonnummer und Adresse unter dem Stichwort: „Kinorätsel“ an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Persönliche Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet. Als Gewinn wird das Buch „Der Moderne Blick“ verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**



IM NEU ERRICHTETEN TECHNIKUM sind hochmoderne Laborräume entstanden.

Fotos (2): Möller

Eine Erfolgsgeschichte...

(Fortsetzung von Seite 1)

„Unsere Technologien und Materialien sind mittlerweile als Industriestandard im OLED-Display-Bereich etabliert“, so Gerd Günther weiter. „Die Umsätze zeigen, dass wir nicht nur mit dem, sondern sogar stärker als der Markt wachsen.“

Novald ist gegenwärtig weltweit das einzige Unternehmen in der OLED-Industrie, das Dotierungsmaterialien und -Technologie für die Massenproduktion von Displays lizenziert und verkauft.

Zum Gebäudekomplex gehört neben dem neu errichteten Technikum die aufwändig sanierte Mühle der alten Heeresbäckerei. Hier sind auf mehreren Etagen loftartige, helle Büroflächen entstanden. Ein begrünter Außenbereich lädt zudem zu Freiluft-Besprechungen und Entspannung ein.

■ Zwischen Denkmal und Hightech

Die Eröffnung der neuen Firmenzentrale markiert den Endpunkt eines aufwändigen Planungsprozesses.

Die Kubatur des Ensembles ergab sich aus den örtlichen Gegebenheiten. Das unter Denkmalschutz stehende Mühlengebäude wird durch einen eingeschossigen Verbindungstrakt, in dem das Foyer untergebracht ist, mit dem Technikum verbunden. Dabei handelt es sich um einen winklig angeordneten, langgestreckten, zweigeschossigen Neubau.

Sehr aufwändig gestaltete sich die innere Gliederung der Gebäude. Logistische Abläufe, strategische Überlegungen und spezifische Anforderungen der verschiedenen Unternehmensbereiche mussten aufeinander abgestimmt und weitestgehend optimiert werden.

■ Interessante Detaillösungen

Die Außenwand der historischen Mühle im Erdgeschoss

dient jetzt als eine Art Raumteiler zwischen Foyer und Cafeteria. Indem alte Zwischenwände entfernt wurden, entstanden in den Obergeschossen neben den loftartigen Großraumbüros akustisch abgeschirmte Besprechungsräume. Immer wieder finden sich Relikte der früheren Nutzung des Gebäudes, darunter eine Wendeltreppe und Teile technischer Gerätschaften.

Dach und Fassade des Neubaus stellen die Planer des Dresdner Architekturbüros IPROconsult vor besondere Herausforderungen. Diverse Technikaufbauten nehmen rund zwei Drittel der Dachfläche ein. Diese Aggregate sollten von der höher liegenden Straße aus möglichst nicht sichtbar sein. Mit einer modernen über die Dachkante hinaus gezogenen Fassade aus weißen Lamellen ist das Problem auf elegante Weise gelöst worden.

■ Nachhaltigkeit und Umwelt

Die Gestaltung der Außenanlagen ist durchaus bemerkenswert. Insgesamt sind auf dem Gelände sechzehn neue Bäume gepflanzt worden. Pflanzen, Bänke und andere Gestaltungselemente sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität. Weit mehr als die Hälfte der über 260 Beschäftigten kommen mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit.

■ Wissenschaft als Standortfaktor

„Wir wollen, dass die besten Wissenschaftler aus aller Welt nach Dresden kommen“, sagte Ministerpräsident Michael Kretschmer. Schon jetzt sei die Stadt ein idealer Ort für Unternehmen der High-Tech-Branche. Investition in Exzellenz ist die Voraussetzung für Lebensstandard, so seine Botschaft, die als Einladung verstanden werden darf. (m-r.)



BLICK AUF DAS GESAMTENSEMBLE. Rechts die aufwändig sanierte ehemalige Mühle der früheren Heeresbäckerei.

Fußgängerampel

Für rund 57.000 Euro hat das Straßen- und Tiefbauamt am Großenhainer Platz eine Fußgängerampel mit Haltestellen-sicherung aufbauen lassen. Darin enthalten sind je 6.000 Euro Planungskosten und Tiefbaukosten sowie 45.000 Euro für die Ausrüstung. Die neue Lichtsignalanlage verbessert die Schulwegsicherheit vor allem für Schulkinder, die ab August den neuen Schulcampus des Gymnasiums Pieschen in der Gehestraße besuchen werden.

(PZ)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten.

☎ 01 74 303 15 80
@ frenzelchristine@gmx.de

Wer reinigt unsere Büros? Gute Aufträge an kleinere, zuverlässige Reinigungsfirma in DD abzugeben.

☎ 0351-48 653 85
Reynle GmbH

Wirtschaft begrüßt Initiative des Ministerpräsidenten

Beim St. Petersburger Internationalen Wirtschaftsforum (SPIEF) hat sich Ministerpräsident Michael Kretschmer für ein Ende der Russlandsanktionen ausgesprochen. Zustimmung findet die Initiative seitens der sächsischen Industrie- und Handelskammern, so Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz im Namen der Landarbeitersgemeinschaft der IHKs im Freistaat Sachsen. Tatsächlich ist der sächsische Mittelstand stark von der Situation betroffen. Im Länderranking der wichtigsten

Außenwirtschaftspartner des Freistaats lag die Russische Föderation 2018 nur noch auf Platz 17 – von einst Platz 6 im Jahr 2012. „Wir halten es grundsätzlich für wichtig, dass man mit neuen Kooperationsangeboten versucht, die Negativ-Spirale in den Beziehungen mit Russland zu überwinden und eine positive Entwicklung vorantreibt. Auch eine durch Sanktionen bedingte einseitige Orientierung Russlands nach China liegt nicht in unserem wirtschaftlichen Interesse“, argumentiert der IHK-Hauptgeschäftsführer weiter. (StZ)

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 € (zzgl. Porto- und Versand)

Bestellung bei:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Telefon 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator Waschmaschine
Hausgeräte Dresden GmbH Siemens
WM14U840EU

BEI UNS
Lieferung, Anschluss &
Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI
WIR GEWÄHREN RABATT
AUF EHRENAUSWEISUNG!

Abholpreis:
1229,-

Rabatt bei Vorlage
des Gutscheins und ab einem
Reparaturwert von 50 €,
ausgenommen
Überprüfungspauschalen.

**10€
RABATT**

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Lohnsteuerhilfe



Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer,
Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115





Extrablatt

Dresden,
04. Juli 2019

anlässlich der 14. Erich Kästner Rallye = Parole Emil!

Ein ganz besonderes Geburtstagsjahr

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr – nämlich das der Jubiläen und Geburtstage. Nicht nur jährt sich die friedliche Revolution in der DDR zum 30. Mal, auch der bekannteste literarische Sohn Dresdens feiert Geburtstag, nämlich seinen 120.! Am 23. Februar 1899 wurde Erich Kästner geboren und prägte als Literat zum großen Teil den Blick auf seine Heimatstadt. Mit ihm feiern auch einige seiner Geschichten. Die Grundlage für die Erich Kästner Rallye, der Kinderkrimi „Emil und die Detektive“, ist erstmals 1929 erschienen und somit bereits 90 Jahre alt. „Die Konferenz der Tiere“, ein unterhaltsames wie auch ernst gemeintes Plädoyer für Herz und Verstand und gegen Krieg und Zerstörung wird ebenso wie die Verwechslungsgeschichte „Das doppelte Lottchen“ 70 Jahre alt. Und einige der Einrichtungen, die am Erfolg der Erich Kästner Rallye beteiligt sind, feiern auch Geburtstag.

Ältestes Geburtstagskind in dieser Runde ist sicher die Ostsächsische Sparkasse, zumindest, wenn man die Vorgängereinstitution mitrechnet. Denn schon am 1. Januar 1819 wurde die erste und damit älteste Sparkasse Sachsens gegründet – womit man auf eine 200-jährige Geschichte zurückblicken kann. Seitdem kam es durch alle Zeiten zu Wachstum, Einbrüchen während der Weltwirtschaftskrise, Neuaufbau und Umstrukturierungen, bis im Jahr 2004 aus dem



Gehören zu einer gelungenen Geburtstagsfeier – jede Menge bunte Ballons auf dem Neumarkt. (Foto: A. Wirsig)

Kreditinstitut von damals die Ostsächsische Sparkasse hervorging. Im privaten Kundengeschäft und als Partner des regionalen Mittelstands ist die Sparkasse Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet. Aber – und das kommt der Rallye besonders zugute – auch im sozialen und kulturellen Bereich engagiert sich die Ostsächsische Sparkasse mit fünf eigenen Stiftungen und unterstützt mehr als 1000 Vereine der Region mit jährlich mehr als drei Millionen Euro bei Veranstaltungen als Haupt- oder Co-Sponsor.

Der Bahnhof Dresden-Neustadt selbst wurde zwar „erst“ 1901 eröffnet, gilt aber als direkter Nachfolger des sich früher an gleicher Stelle befindlichen Schlesischen Bahnhofs und des Leipziger Bahnhofs. Letzterer wurde 1839 eingeweiht und war damit der erste Bahnhof Dresdens. Am Neustädter

Bahnhof treffen sich am Rallyetag 430 Drittklässler zur Jagd auf die Gauner. Und der Bahnhof hat sich schon lange dieser Tradition angenommen und unterstützt die Rallye nach Kräften.

Die Neustädter Markthalle, in der zwei unserer Stationen stattfinden und die die Rallye ebenfalls unterstützt, feiert mittlerweile den 120. Geburtstag. Am 7. Oktober 1899 wurde sie eröffnet. Vor 70 Jahren, also 1949, übernahm die Konsumgenossenschaft das Gründerzeitgebäude und richtete eine Kaufhalle ein. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wurde die Neustädter Markthalle am 28. November 2000 wieder eröffnet.

Und noch einen Geburtstag gibt es. Denn der Saxonia Verlag, in dem auch dieses Extrablatt dankenswerterweise erscheinen kann, brachte im Februar 1994 seine erste Zeitung heraus, ist also

seit 25 Jahren tätig.

Keinen runden Geburtstag feierend, aber ebenso wichtig zu nennen, ist das Erich Kästner Museum. Denn wenn Kästner Geburtstag hat, feiert es natürlich mit. Zu seinem 101. Geburtstag, also im Jahr 2000 eröffnet, widmet es sich dem weltbekannten Autor, Gebrauchslyriker, Journalisten und Medienmann als exemplarischem Autor des 20. Jahrhunderts. Besonders ist dabei das Museumskonzept: spielerisch können im interaktiven micromuseum die Besucher die Kästner-Welt entdecken.

Aber zu danken ist auf jeden Fall – ob mit oder ohne Jubiläum – auch allen Unterstützenden und Helfenden, all den Einrichtungen, Hotels und Einzelhändlern, allen ehrenamtlich Tätigen und engagierten Mitwirkenden, die dabei sind und den Kindern einen unvergesslichen Tag bereiten.

Rückschau

Seit 14 Jahren gibt es die Erich Kästner Rallye. Das waren teilweise bewegte Jahre mit Zeiten, in denen wir nicht genau wussten, ob die Rallye stattfinden kann, weil das Geld fehlte oder weil es in Strömen regnete. Letztlich konnten alle Schwierigkeiten gemeistert werden, trotzten Technik, Spieler und Kinder der Witterung. Weil alle eine Verbundenheit miteinander spürten, weil es um eine gemeinsame Sache ging. Das Erlebnis des Zusammenhalts ist für mich einer der wesentlichen Gründe, die Erich Kästner Rallye wieder und wieder zu gestalten. Und wenn ich mir zu dieser Kästner-Geburtstags-Rallye etwas wünschen dürfte, dann wäre es, dass noch mehr Menschen diesen Zusammenhalt für sich spüren, damit Ereignisse wie die, die Erich Kästner im Zitat unten benennt und die leider wieder möglich erscheinen, nie mehr eintreten. Gemeinsam können wir das schaffen! In diesem Sinne: „Parole Emil!“

Dirk Strobel
Künstlerischer Leiter der
Erich Kästner Rallye

Das Zitat

„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens bis 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat. [...] Drohende Diktaturen lassen sich nur bekämpfen, ehe sie die Macht übernommen haben.“

Erich Kästner, aus einer Rede
auf der Tagung des
PEN-Clubs im Jahr 1958 aus
Anlass des 25. Jahrestages
der Bücherverbrennung 1933.

Ganoven gesucht!



Diese beiden Ganoven haben am Montag ein Mädchen namens Emily Tischbein bestohlen. Für Hinweise informieren Sie bitte die Zentrale im Erich Kästner Museum, Fernruf 0351/8249869 (Kennwort „Parole Emil!“). Ergreifen Sie die Diebe nicht selbst – sie sind gemeingefährlich!

Neue Spielstationen = Neue Freunde

Wir freuen uns, neben den „alten“ Bekannten immer wieder neue Einrichtungen als Stationenorte gewinnen zu können, um den Kindern spannende und vielfältige Spielaufgaben zu bieten.

Ganz neu mit dabei ist in diesem Jahr das Hotel Bülow Palais. Hier suchen die Kinder nach Spuren des Diebs, der sich dort wohl unter falschem Namen einquartiert haben muss. Unsere Station „Geschenk für Pony Hütchen“ im Quartier an der Frauenkirche konnten wir erweitern um eine Episode in

der Bäckerei Reimann und einen Abstecher in den Meissen Store. Kaum einer weiß davon: Kästner hat noch einmal nach dem 2. Weltkrieg in Dresden gelesen, und zwar 1967 im Gobelinsaal des Dresdner Zwingers. Allerdings saßen im Publikum hauptsächlich Vertreter der Partei und der Staatssicherheit. Kästner hatte das tief gekränkt. Mit diesem Teil der deutschen und der Dresdner Geschichte befasst sich unsere neue Spielstation „Über die Verbundenheit – Kästner in der DDR“ im

Foyer des Schauspielhauses. Schon einmal dabei, nun wieder in neuer Form ist die Station „Konferenz der Tiere“ am Sarrasani-Brunnen. Glücklicherweise sind wir auch darüber, dass die Bäckerei Rissmann nach Besitzerwechsel weiterhin dabei ist und die Kinder auch in diesem Jahr hier mit einer Schriftstellerin Geschichten erfinden – Dank an Herrn Langer von der Bäckerei George, zu der das Geschäft an der Ecke Königsbrücker Straße und Louisenstraße jetzt gehört.

Impressum

V.i.S.d.P.: Dirk Strobel
(Künstlerischer Leiter der EKR)
www.erich-kaestner-museum.de
www.tpz-sachsen.de